

ŽUPANIJSKO NATJECANJE
UČENIKA OSNOVNIH ŠKOLA REPUBLIKE HRVATSKE
2015./2016.
KATEGORIJA B

HÖRVERSTEHEN - Transkripte der Texte

Hinweis: Zuerst lesen die Schüler die Aufgaben und dann wird der Hörtext zweimal vorgespielt (gelesen). Anschließend haben die Schüler 5 Minuten Zeit, um die Antworten in den Antwortbogen zu übertragen.

Lies zuerst die Aufgaben (0-6). Dann hör den Text „Klingeltöne“ an und kreuze die richtige Antwort a, b oder c an. 0 ist ein Beispiel.
Du hörst den Text zweimal.

Hörtext zur Aufgabe 1

KLINGELTÖNE

Kennst du das? Da klingelt etwas und alle suchen in ihren Schultaschen nach dem Handy. Warum? Viele Handy-Besitzer haben den gleichen Klingelton, nämlich den von der Handyfirma. Meist gibt es zu einem neuen Handy eine Hand voll Klingeltöne dazu. Davon kannst du dir einen aussuchen. Aber vielen ist das nicht genug. Sie möchten sofort am Klingeln hören: „Aha, das ist mein Handy.“ Dazu brauchst du einen ganz besonderen Klingelton und selten muss er auch sein.

Dabei ist es noch gar nicht so lange her, da klingelte jedes Telefon gleich, im Festnetz natürlich. Das erste Handy kam erst 1983 auf den Markt, groß und schwer. Gleiche Klingeltöne waren damals kein Problem, weil kaum jemand ein schweres Handy bei sich hatte. Heute aber möchtest du es möglichst individuell. Und so entsteht ein neuer Markt – ein Markt für Klingeltöne.

Klingeltöne kannst du übrigens auch aus dem Internet herunterladen. Dafür musst du natürlich viel bezahlen.

Für die Firmen aber ist es nicht interessant, wenn die Jugendliche nur hin und wieder mal einen neuen Klingelton herunterladen. Nein, die Firmen bieten einen ganz besonderen Service an: Die Jugendliche sollen für die Klingeltöne bezahlen wie für eine Tageszeitung.

Erst wenn sie monatlich einen festen Betrag dafür bezahlen, verdienen die Klingeltonverkäufer richtig. So gibt es seit 2005 in Deutschland eine offizielle Klingeltonhitparade. Diese Charts werden in Musikzeitschriften veröffentlicht. Besonders bei Kindern und Jugendlichen spielen diese Hitparaden eine große Rolle.

Heute haben die Firmen schon das nächste Projekt im Auge: Die Jugendliche sollen zusätzliche Software, z.B. Spiele herunterladen und dafür bezahlen. Übrigens werden Handys in Deutschland nicht älter als knapp zwei Jahre.

www.hueber.de/deutsch-als-fremdsprache

Lies zuerst die Überschriften (a-i). Hör dann die sieben Texte (0-6) und ordne dann jedem Text die passende Überschrift zu. Zwei Überschriften sind zu viel. 0 ist ein Beispiel. Du hörst die Texte zweimal.

Hörtext zur Aufgabe 2

Text 0:

Peter, 13: Meiner Meinung nach gehören Autos zu Deutschland wie Fußball und Wurstbrot. Das Auto wurde in Deutschland erfunden und ist die wichtigste Exportsache des Landes. Auf den deutschen Straßen ist viel los. Ich kann mit 18 Jahren den Führerschein machen. Ein Auto bedeutet Freiheit, es ist auch teuer, aber alle jungen Leute mögen Autos.

Text 1:

Egon, 16: Ich mag diese Fahrt mit meinen Kollegen. Wir haben wenig Gepäck: Schlafsäcke, ein Zelt, eine Landkarte und was zum Essen und Trinken. Wir reisen durch viele Städte und machen viele Kilometer auf unseren Rädern während der Sommerferien. In den Lenkertaschen haben wir Dinge für die höchste Not und unsere Reisepässe.

Text 2:

Erika, 12: Am Maifeiertag machen ich und meine Familie einen Ausflug ins Grüne, oft zusammen mit Freunden. Wir wandern durch Wälder und spazieren über Wiesen. Wir freuen uns an blühenden Bäumen und Blumen und darüber, dass der Frühling begonnen hat. Frische Luft macht hungrig. Zur Maiwanderung gehört deshalb bei schönem Wetter auch ein Picknick.

Text 3:

Monica, 11: Wir essen jeden Nachmittag im Tagesheim in der Schule Obst und Gemüse aus dem Schulhof. Wir haben Wassermelonen, Gurken, Tomaten, Kohlrabi, Radieschen und noch ganz viele andere Sachen angepflanzt. Ich weiß schon ziemlich viel über Pflanzen. Aber ich dachte vorher immer, dass Melonen an Bäumen wachsen. Aber jetzt weiß ich, dass die unten wachsen und nicht oben.

Text 4:

Klaus, 14: Dieser Tag ist für mich sehr wichtig. Meine Familie und meine Freunde kommen und gratulieren mir. Ich fühle mich wie ein König. Ich darf eine Party machen und meine Lieblingsmusik ganz laut anhören. Ich darf alle meine Freunde einladen. Wir gehen dann noch ins Schwimmbad oder Kino. Ich mag diesen Tag sehr.

Text 5:

Dieter, 13: Ich möchte Informatiker werden. Ich habe programmieren gelernt und ein Praktikum bei einem PC-Service gemacht. Da habe ich Computer aus- und zusammengebaut. Es gibt viele Bereiche der Informatik. Mein Ziel ist, in der Programm- und Spielentwicklung zu arbeiten.

Text 6:

Lolas Bruder Derek, 14: Lola spielt seit etwas mehr als einem Jahr Geige. Das Instrument hat sie sich selbst ausgesucht, weil sie meint, dass es sehr schön klingt. Musizieren macht ihr einfach Spaß. Sie spielt gern vor Publikum. Nervös ist sie nur manchmal. Jetzt hat sie sich schon daran gewöhnt, weil sie schon oft bei Konzerten vorgespielt hat.

www.cornelsen.de/daf